

INHALT

LÄNDER & HÄFEN VON A BIS Z

10 SCHIFFS-ABC

12 ÄGYPTEN

14 Alexandria 20 Port Said
23 Safaga 25 Sharm el-Sheikh
20 Suezkanal-Passage

28 CHINA

30 Hong Kong 38 Shanghai

44 JAPAN

46 Hiroshima 48 Kagoshima
50 Kobe 52 Kochi 54 Nagasaki
56 Naha (Okinawa) 58 Osaka
61 Shimizu 63 Yokohama (Tokio)

78 JORDANIEN

80 Aqaba

86 KATAR

88 Doha

94 MALAYSIA

96 Langkawi 98 Penang
101 Port Klang (Kuala Lumpur)

108 OMAN

110 Khasab (Musandam)
112 Muscat 116 Salalah



120 SAUDI-ARABIEN

122 Dammam 123 Jeddah

126 SINGAPUR

128 Singapur

138 SRI LANKA

140 Colombo 147 Hambantota

150 SÜDKOREA

152 Busan 155 Incheon (Seoul)
160 Jeju (Cheju) City

162 TAIWAN

164 Keelung (Taipeh)



168 THAILAND

170 Koh Samui 170 Laem Chabang
(Bangkok) 176 Phuket

180 VEREINIGTE ARABISCHE EMIRATE

182 Abu Dhabi 187 Dubai
186 Sir Bani Yas Island

192 VIETNAM

194 Chan May (Da Nang)
197 Halong Bay 201 Nha Trang
203 Phu My (Ho-Chi-Minh-Stadt)

208 IMPRESSUM



MARCO POLO Insider-Tipps



MARCO POLO Highlights



Bei Regen



Low-Budget



Mit Kindern



Typisch



Besuch planen



Preiskategorien von günstig bis teuer



Essen & Trinken



Shoppen & Stöbern



Ausgehen & Feiern



Top-Strände

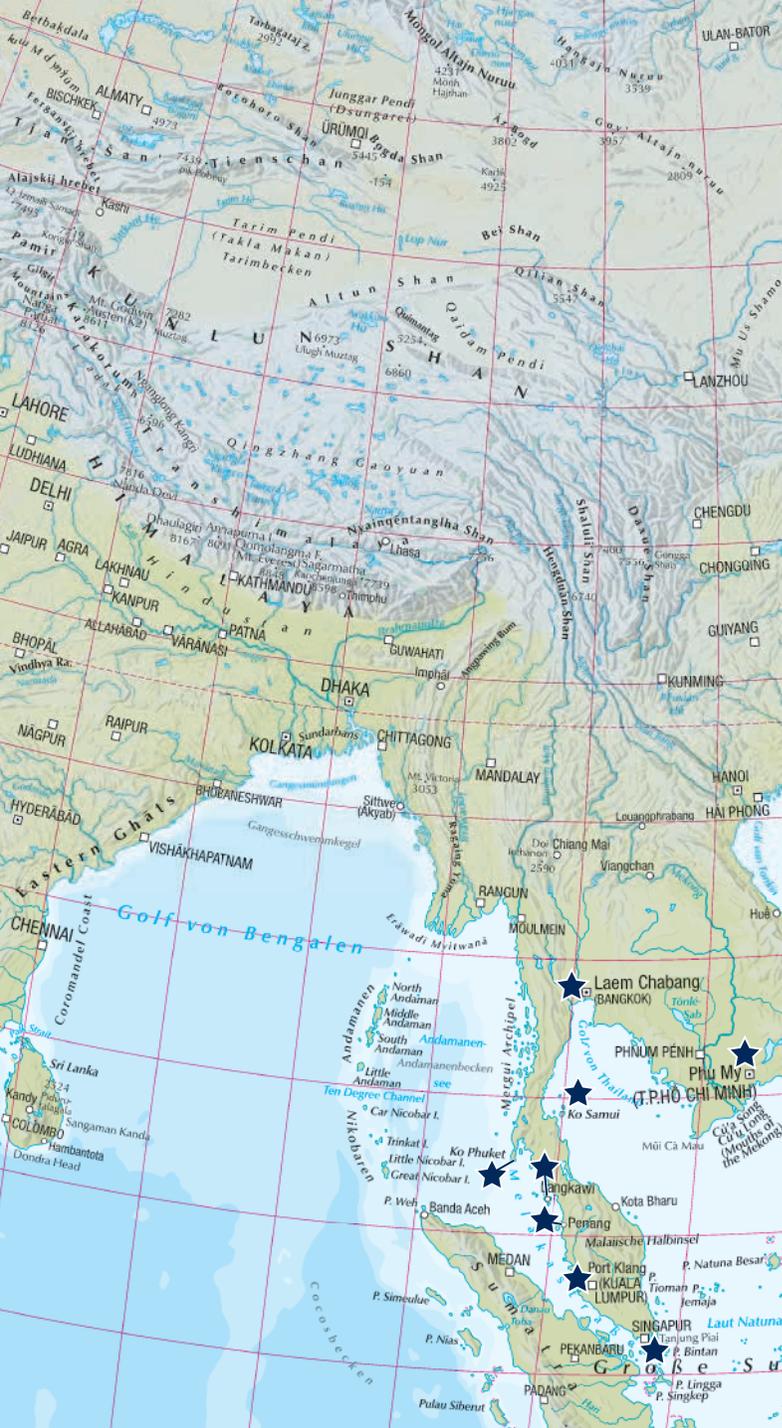
LEINEN LOS



Macht Lust auf Asien: der Haedong-Yonggungsa-Tempel an Südkoreas Küste

DIE HÄFEN IM ÜBERBLICK







SCHIFFS-ABC

FACTS RUND UM DIE SCHIFFFAHRT

Achtern – hinterer Teil des Schiffes
Backboard – linke Seite des Schiffes in Fahrtrichtung
Bootsstationen – auch Maststationen genannt, Wartestellen an den Rettungsbooten in Notfällen
Brücke – Kommandozentrale des Schiffes
Bug – vorderer Teil des Schiffes
Crew – Mitarbeiter in den verschiedenen Fachbereichen an Bord
Deck – so nennt man die Etagen an Bord. Good to know: Deck 13 ist auf keinem Schiff vertreten, dieses Deck wird übersprungen
Faden – nautisches Längenmaß, 1 Faden entspricht 1,82 m

Flagge – zeigt an, in welchem Staat das Schiff gemeldet ist – wobei die Reederei durchaus in Deutschland ihren Sitz hat
Gangway – bewegliche Außentreppe zum an/von Bord kommen
Glase – nautische Zeitangabe, die eine halbe Stunde bezeichnet
Informal – englische Bezeichnung für legere Bekleidung an Bord
Kabine – hierin ist man während seiner Kreuzfahrt untergebracht. Diese gibt es in verschiedenen Kategorien
Knoten – nautische Geschwindigkeitseinheit, 1 Knoten entspricht einer Seemeile pro Stunde
Landgang – so bezeichnet man das Verlassen des Schiffes

Liegeplatz – an diesem legt das Schiff in den meisten Häfen an
Liferafts – aufblasbare Rettungsinsel
Lotse – ist ein in der Seefahrt erfahrener Nautiker mit mehrjähriger praktischer Erfahrung, der in bestimmten Gewässern sowie beim Ein- und Auslaufen die Führung des Schiffes übernimmt.
Lee und Luv – sind die windabgewandte sowie die windzugewandte Seite des Schiffes
Manifest – ist die Passagierliste, die in jedem Hafen den Behörden vorgelegt werden muss
Mittschiffs – mittlerer Teil des Schiffes
Purser – „Zahlmeister“ auf einem Schiff, zuständig für Finanzen sowie Kaufmännisches
Reede – nennt man den Ankerplatz in Häfen, wo es keinen Liegeplatz gibt
Rettenungsübung – ist eine verpflichtende Übung, die jeder Gast zum Reisebeginn absolvieren muss

Schlingern – seitliches Schaukeln eines Schiffes
Seegang – so werden Wasserwellen bezeichnet, die in den Meeren durch Wind entstehen
Seemeile – eine Seemeile entspricht 1,852 km
Stampfen – schaukelnde Bewegung eines Schiffes in seiner Längsrichtung
Seetag – dieser Tag kann entspannt an Bord verbracht werden, es findet kein Landgang statt
Steuerboard – rechte Seite des Schiffes in Fahrtrichtung
Tenderboot – bordeigenes Verkehrsmittel zwischen dem Schiff und der Landseite. Wird auf Reede genutzt
Tiefgang – gemessen wird von der Wasserlinie bis zum tiefsten Punkt des Schiffes
Typhon – ist die Schiffssirene, die beim Ablegen drei Mal ertönt
Wasserlinie – Höhe des Wasserspiegels am Schiffsrumpf

TECHNISCHE SCHIFFSDATEN

	Länge	Breite	BRT*	Indienststellung
Mein Schiff 1	315,7 m	35,8 m	111.500 BRZ	Mai 2018
Mein Schiff 2	315,7 m	35,8 m	111.500 BRZ	Frühjahr 2019
Mein Schiff 3	293,3 m	35,8 m	99.526 BRZ	Mai 2014
Mein Schiff 4	293,3 m	35,8 m	99.500 BRZ	Juni 2015
Mein Schiff 5	295,0 m	35,8 m	99.800 BRZ	Juli 2016
Mein Schiff 6	295,0 m	35,8 m	99.800 BRZ	Juli 2017
Mein Schiff 7	315,7 m	35,8 m	111.500 BRZ	Mitte 2024
Mein Schiff Relax	333,0 m	42,1 m	160.000 BRZ	Winter 2024/2025

* Bruttoregistertonnen

Weiter Infos unter: www.meinschiff.com/faq/technik-wissen



ÄGYPTEN

DIE QUAL DER WAHL - GESCHICHTE OVERLOAD!

Sie erinnern sich? Irgendwer sagte mal: America first! Es ist nichts gegen Egypt first! Das Land am Nil kann mit diversen Superlativen aufwarten. Ägypten gilt als die Wiege der Zivilisation, erfand mit der Stufenpyramide von Saqqara die Steinbauarchitektur und besitzt das letzte noch erhaltene Weltwunder der Antike: die Pyramiden von Gizeh.

Und als Besucher hat man die Qual der Wahl, welches Ziel man ansteuern möchte. Für Kairo allein bräuchte man Wochen, um alle

Erste Assoziation beim Stichwort Ägypten – die Pyramiden von Gizeh

pharaonischen und koptischen Sehenswürdigkeiten sowie die Bauwerke der Herrscherdynastien der Fatimiden (10.–12. Jh.) und der Mamluken (13.–16. Jh.) zu sehen – bei einem Landgang ist also Planung dringend notwendig. Und dann gibt es ja noch Alexandria, die „Grande Dame“ am Mittelmeer. Und für einen nächsten Besuch könnte man schon mal das Rote Meer mit seinen Traumstränden und einer artenreichen Unterwasserwelt oder die Wüstenoasen oder den Sinai der Bibel auf seine Bucket-List schreiben.

ALEXANDRIA

Eine Sehnsuchtsstadt wie wenige. Neben Italienern, Franzosen und Briten lebten hier Anfang des 20. Jhs. allein 50 000 Griechen. Die Mischung aus Europa und Orient macht bis heute die besondere Atmosphäre Alexandrias aus.

WOHIN ZUERST?

Die Gegend um den **Midan Saad Zaghoul** ist das Herz Alexandrias. Zügig kommt man in der Stadt mit der Trambahn voran, die wenige Straßen entfernt parallel zur Corniche verkehren Mikrobusse (*Fahrtpreis ab 4 EE*), die man überall anhalten kann. Das Geld fürs Taxi lässt sich also oft sparen.

In der Spätantike galt die Stadt mit der legendären Bibliotheca Alexandrina als das führende Wissenschaftszentrum und besaß mit dem Leuchtturm von Pharos eines der sieben Weltwunder. Bis in die 1950er-Jahre hatte die Stadt (heute 5,8 Mio. Ew.) den Ruf, die kosmopolitischste rund ums Mittelmeer zu sein. Das war einmal, zu Zeiten allgemeiner Toleranz. Die Orientierung in Alexandria fällt leicht. Als schmaler Streifen zieht sich die Stadt zwischen Meer und *Maryut-See* entlang. In Höhe des Zentrums ragt die Halbinsel *Pharos* ins Meer, westlich wie östlich davon befinden sich Hafenanlagen. Südlich der Cor-

niche, etwa zwischen *Midan Saad Zaghoul* und *Midan Orabi*, können Sie durch das europäische Alexandria bummeln und einiges vom alten Charme spüren. Der bezaubernden Bausubstanz mit vielen Gebäuden im Art-déco-Stil setzen neben der Verwahrlosung und der salzig-beißenden Meeresluft neuerdings Immobilieninvestoren zu. Historische Villen im Kolonialstil müssen über Nacht Platz machen für Hochhäuser. Spaziergänge am Meer sind in den *Montazah-Parks* (*Eintritt 20 EE*) am östlichen Ende der Stadt besonders schön.

SIGHTSEEING

ALEXANDRIA NATIONAL MUSEUM

Die kleine Ausstellung im wundervollen Bassili Pasha Palace zeigt auf drei Etagen griechisch-römische, koptische und islamische Exponate. Eine Statue ist hier ganz neu und zeigt womöglich Alexander den Großen. Zu den Höhepunkten zählen auch die Büsten des römischen Kaisers Hadrian und die Ikonensammlung. *Tgl. 9-16.30 Uhr | Eintritt 40 EE | Tariq Al-Horreya 110 | ☺ 1 Std.*

BIBLIOTHECA ALEXANDRINA ★

Die historische Bibliothek fiel 49 v. Chr. den Flammen zum Opfer. Die Architektur des Neubaus erinnert an eine angekippte Scheibe von 160 m Durchmesser. Besonders interessant ist die Sammlung historischer Stadtfotos. *So-Do 9.30-17, Sa 10-14 Uhr | Eintritt 90 EE | Al-Shatby | bibalex.org | ☺ 1-2 Std.*

ELIYAHU-HANAVI-SYNAGOGE

Marmorsäulen, Glasfenster, Thora-Rollen: Die 1354 begründete Synagoge, nach toller Renovierung 2020 wieder eröffnet, **erinnert an die einst große, heute verschwindend kleine jüdische Gemeinde Ägyptens.** *Tgl. 10-17 Uhr | Spende erwünscht | Sharia Nabi Daniel*

INSIDER-TIPP

Ort der Erinnerung

8-16 Uhr | Eintritt 60 EE | im Osthafen | ☺ 1½ Std.

RÖMISCHES THEATER ★

800 Zuschauer drängten sich hier in der Antike zu „panem et circenses“. Jahrhundertlang verschüttet, wurde das antike Theater 1964 freigelegt. Sehenswert sind die Bodenmosaiken mit Vogelmotiven in der Villa of the Birds. Konzerttermine findet man im Netz auf *egypttoday.com*. *Tgl. 8-17 Uhr | Eintritt 80 EE, Villa of the Birds 40 EE | Kom Al-Dikka Sharia Yussif | ☺ 1 Std.*

SHOPPEN

In den großen und kleinen Läden des *Attarin-Viertels* (südlich der *Sharia Al-Mitwalli*) können Sie stöbern gehen.

FORT QAIT BEY

Das Fort erwartet Sie mit Zinnen, Wachtürmen und einem großartigen Ausblick. Einst stand an der Stelle der berühmte Pharos-Leuchtturm, der im 14. Jh. nach einem Erdbeben zusammenstürzte. Im Festungsbau (15. Jh.) ist das Maritime Museum (*Eintritt 20 EE*) untergebracht. *Tgl.*

Sieht aus wie neu: das Fort Qait Bey aus dem 15. Jh.



Neben Tand finden Sie Trödel und antiquarische Bücher. Tauchen Sie ein in die Atmosphäre des Viertels und lassen Sie sich treiben, auch wenn Sie vielleicht gar nichts kaufen möchten.

KAIRO

Wie ein riesiger Teppich liegt Afrikas größte Stadt ausgestreckt in der Sahara, in der Mitte zerschneidet der Nil die Betonlandschaft. Über die Jahrtausende ist eine Metropole herangewachsen, in deren Großraum heute ca. 40 Mio. Menschen leben.

Kairos Reichtum, das sind bedeutende Museen und Moscheen, tausend Jahre alte Kirchen, das Basarviertel Khan El-Khalili und natürlich die Pyramiden von Gizeh.

Legendär: Pharao Tut-anch-Amun



WOHIN ZUERST?

Der **Tahrir-Platz** ist der beste Ausgangspunkt für Touren innerhalb der Stadt. Hier befindet sich das Ägyptische Nationalmuseum, alle anderen Sehenswürdigkeiten sind bequem per Taxi, Uber oder dessen lokalem Konkurrenten Careem erreichbar. Zur Uferpromenade am Nil gelangen Sie in fünf Gehminuten.

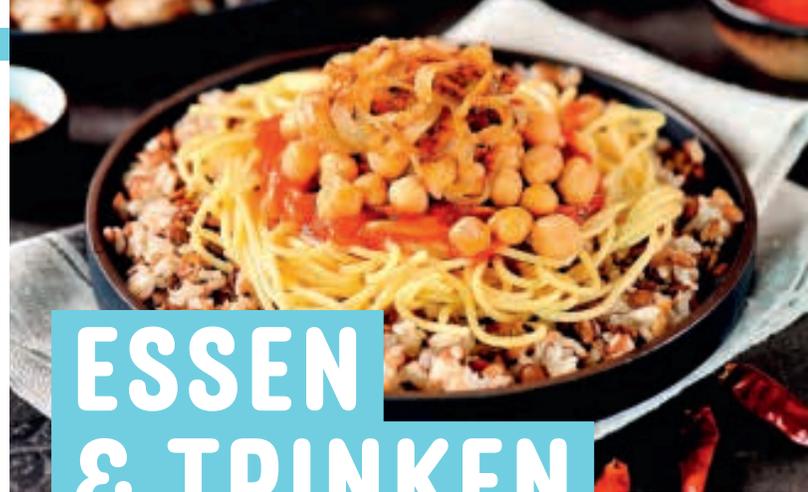
SIGHTSEEING

ÄGYPTISCHES NATIONALMUSEUM (EGYPTIAN MUSEUM) ★

Das Haus ist vollgestopft mit Geschichte – mit Statuen, Särgen, Perücken, Schrifttafeln. Davor aber ziehen viele der über 100 000 Exponate des Museums um, denn eine umfangreiche Sanierung ist geplant. So haben die Totenmaske des legendären Pharaos Tut-anch-Amun sowie der Innensarg aus massivem Gold künftig im neuen *Grand Egyptian Museum* an den Gizeh-Pyramiden ihre Bleibe. Und die „Royal Mummies Hall“ mit zwölf Königsmumien von Ramses I., Hatschepsut & Co. können Sie dann im *National Museum of Egyptian Civilization* bestaunen. *Öffnungszeiten & Preise s. Website | Midan Al-Tahrir | neben dem Nile Ritz Carlton Hotel | egyptianmuseumcairo eg | ☺ ½ Tag*

BASAR KHAN EL-KHALILI

Das weltberühmte Basarviertel westlich des Midan El-Hussein ist gewissermaßen die Mutter aller Basare. In



ESSEN & TRINKEN

Die ägyptische Streetfood-Küche steht gewissermaßen auf zwei Beinen: Fuul und Taamiyya.

Vielfältiger ist da die ägyptische Hausmannskost mit ihren leckeren vegetarierfreundlichen Gemüsespezialitäten oder Fleisch- sowie Fischgerichten – und herrlich süßen Nachspeisen.

STREETFOOD DE LUXE

Bei Fuul, dem klassischen Streetfood, handelt es sich um einen dicken Brei aus stundenlang gekochten braunen Saubohnen, abgeschmeckt mit Samsauce, Zitrone, Gewürzen, Öl und manchmal auch Tomate. Taamiyya sind knusprig frittierte Gemüsebällchen, die Falafeln ähneln, aber einen höheren Anteil an zerstampftem Bohnenkraut haben. In verschiedenen Variationen werden sie selbst in Luxusrestaurants serviert.

BROT IST PFLICHT

Zu allen Gerichten gehört Fladenbrot, das die Ägypter Aish – Leben – nennen.

Aish wird zu Saucen gegessen, zu Suppen, zu Eintöpfen und Fleisch oder zu Pasterma. Traditionell ersetzt das Brot den Löffel, indem man vom Fladen ein Stück abreißt und es, zum Schäufelchen geformt, zum Tunken benutzt.

ZUM AUFTAKT MEZZE

Viele kleine Nebengerichte, die man wegen der Fülle, in der sie oft aufgetischt werden, kaum noch als Vorspeisen bezeichnen kann, läuten jede Mahlzeit ein. Darunter leckere Saucen und andere kalte Speisen, die man in Ägypten Mezza nennt. Am beliebtesten sind Tahina, eine ölige Sesampaste, das Kichererbsenpüree Hummus und Baba Ghannug aus Auberginen.

KEIN FLEISCH OHNE GEMÜSE

Die ägyptische Küche besteht seit Jahrtausenden aus dem, was das Nil-tal hergibt – und das ist vor allem Gemüse und Reis. Fleisch wird als *Kebab* oder *Kufta* zubereitet, Hähnchen oder Taube auf Holzkohle gegrillt.

einem Labyrinth unüberschaubar verwinkelter Gassen und Straßen mit Hunderten von Läden, Werkstätten und Kaffeehäusern kann man bis zur Erschöpfung bummeln und stöbern und bei Silber- und Goldschmieden, Gewürzhändlern, Parfümeuren und Kunsthandwerkern sein Geld unter die Leute bringen. Übrigens: Keine Angst vor dem Verirren. Die Leute im Basar kennen das schon und weisen gerne den richtigen Weg. *Tgl., einige Geschäfte Fr/So geschl.*

ISLAMISCHE ALTSTADT ★

Die Altstadt erstreckt sich zwischen den Stadttoren Bab Al-Futuh und Bab Zuweila auf 1,5 km Länge. Die *Sharia Al-Mu'izz Li-Din Allah* bildet ihre quirlige

ge Hauptachse. Das Viertel ist in den Seitengassen so verwinkelt, dass Sie es sich wirklich erobern müssen – aber das lohnt sich, dann hier wartet an jeder Ecke ein Weltkulturerbe auf Sie!

KOPTISCHES VIERTEL

Das Viertel Alt-Kairo (*Masr Al-Qadi-mah*), von Griechen und Römern Babylon genannt, ist älter als der islamische Stadtkern und wird von orthodoxen Christen bewohnt. Auf wenigen Metern sieht man hier einige der schönsten und ältesten Kirchen Ägyptens, teilweise sind sie tief in das Erdreich eingesunken.

MOSCHEE IBN TULUN ★

Fachleute halten diese Moschee für eine der schönsten der Welt. Zwischen 876 und 879 errichtet, wurde ihre harmonische, klare Gestalt seitdem kaum verändert. Hier gilt es, eine Katze ausfindig zu machen – im angeschlossenen *Gayer-Anderson-Museum* (*tgl. 9–17 Uhr | Eintritt 80 £E | ☰ 1½ Std.*). Der Palast zeigt historische Wohnkultur in zwei mamlukischen Adelshäusern. **Berühmt ist die hier inzwischen nur noch als Replik vorhandene, 42 cm hohe Statue der pharaonischen Katzengöttin Bastet.** *Midan Ahmed Ibn Tulun | Sayyida Zeinab*

INSIDER-TIPP
Audienz bei der Katzenqueen

PYRAMIDEN VON GIZEH ★

Wenn es einen magischen Ort in Kairo gibt, dann sind Sie jetzt genau dort. Das letzte noch erhaltene Weltwunder der Antike, Baubeginn um 2600 v. Chr., befindet sich am Stadtrand. Auf

dem Plateau von Gizeh stehen die Pyramiden von *Cheops*, *Chephren* und *Mykerinos*, erbaut während der 4. Dynastie. Ihre schlichten Grabkammern können Sie besichtigen. Das Erlebnis ist der Aufstieg. Eine Anhöhe südwestlich des Geländes bietet besonders in den Morgen- und Abendstunden einen grandiosen Ausblick auf alle drei Baudenkmäler und das Niltal. *Tgl. 7–17 Uhr | Eintritt nur Pyramidenareal 160 £E, Sonnenbarke 100 £E, Mers-Ankh-Grab 50 £E, „All inclusive“-Ticket samt dem Inneren der Cheopspyramide 500 £E | ☰ ½ Tag*

Unterhalb der Pyramiden bewacht die 20 m hohe Sphinx das Reich der Toten. Die berühmte Statue mit dem Löwenkörper und dem Menschenkopf heißt auf Arabisch *Abu Al-Hul*, Vater des Schreckens.

RUND UM KAIRO

MEMPHIS & SAQQARA ★

In einem Land vor unserer Zeit: Ober- und Unterägypten waren vereint und mächtiger denn je. 15 km südlich der Gizeh-Pyramiden erstrahlte *Memphis* unter dem Namen Mennefer-Pepi jahrtausendlang als riesige Metropole dieses Imperiums. Wenig ist jedoch von dieser großen Ära übrig. Auf einem Teil des Geländes befindet sich heute das Dorf *Mit Rahina*. In einem Schutzbau ist der riesige Torso einer Statue von Ramses II. aufgebahrt. 200 m westlich des Hauses steht die Alabastersphinx, der im Jahr 1912 freigelegt wurde.

Im Gegensatz zu Memphis besitzt *Saqqara*, die dazugehörige Totenstadt,



Die Djoser-Pyramide in Saqqara

ein großes Areal, reich an Tempeln und Grabstellen. Die Stufenpyramide *Djosers*, 2650 v. Chr. von Imhotep erbaut, gilt als erstes monumentales Steinbauwerk der Menschheit. Das ganze Gelände ist immer noch ein gefragtes Grabungsareal. 2002 fanden Archäologen eine zwischen zwei Löwenbeinen sitzende, sphinxähnliche Figur, die den Namen *Cheops* trägt. Dieser Fund ist einer der seltenen Beweise dafür, dass dieser tatsächlich als Gott verehrt wurde. Das restaurierte *Serapeum* ist eine weitläufige unterirdische Grabanlage für die heiligen Apis-Stiere. 2018 machten Tübinger Archäologen hier einen wahren Sensationsfund: In etwa 30 m Tiefe entdeckten sie als Teil einer Mumienwerkstatt unter anderem eine teilweise vergoldete, ca. 2600 Jahre alte Mumienmaske.



1001-Nacht-Shopping im Basar Khan-El-Khalili

PORT SAID

Eine Stadt – zwei Kontinente: Bei Port Said (ca. 750 000 Ew.), an der Mittelmeerküste Ägyptens im Nordosten des Landes gelegen, treffen Afrika und Asien aufeinander. Port Said, westlich des Suezkanals gelegen, befindet sich noch auf afrikanischem Grund, das direkt gegenüberliegende Port Fuad hingegen schon in Asien.

SUEZKANAL-PASSAGE

1869 wurde die Schifffahrtstraße eröffnet, die das Mittelmeer mit dem Roten Meer verbindet und zugleich die Grenze zwischen Asien und Afrika markiert. Für die Schifffahrt bedeutete die Eröffnung einen Meilenstein: Schiffe, die zwischen Atlantischem und Indischem Ozean verkehrten, mussten nicht mehr den weiten Weg rund um Afrika nehmen. An die 20 000 Hochseeschiffe passieren jährlich den Suezkanal. Das sind Dutzende Schiffe pro Tag, die hier gewissermaßen durch die Wüste gleiten – ein faszinierender Anblick. Mehrmals war der Kanal Schauplatz von Kriegen, während der Suezkrise 1956, des Sechstagekriegs 1967 und des Oktoberkriegs 1973. Von 1967 bis 1975 blieb er geschlossen. Die Durchfahrt auf den 162 km dauert bis zu 20 Stunden. Seit dem Ausbau 2015 ist auf der Hälfte der Strecke Gegenverkehr möglich.

Seine Gründung im Jahr 1859 verdankt Port Said dem Bau des Suezkanals, da die hier eingesetzten Arbeiter entsprechende Unterkünfte benötigten. Benannt ist die Stadt nach Muhammad Said, dem *Wālī* (Vizekönig) Ägyptens in jener Zeit. Aufgrund ihrer Lage entwickelte sich die Stadt schnell, und heute ist Port Said dank seines bedeutenden Hafens (nach Alexandria der zweitwichtigste Ägyptens) vor allem Anlaufpunkt für Frachtschiffe, aber auch für Kreuzfahrtschiffe, die die Verbindung des Suezkanals zwischen Mittelmeer und Rotem Meer nutzen.

SIGHTSEEING

ALTSTADT

Die ältesten Gebäude von Port Said befinden sich in der Nähe des Hafens. Wer hier arabische Architektur erwartet, wird allerdings überrascht sein, denn der Kolonialstil der Franzosen und Italiener ist an den alten Gebäuden des Viertels mit fein ziselierten Balkonen noch gut erkennbar. Der Altstadt von Port Said wird eine gewisse Ähnlichkeit mit dem französischen Nizza nachgesagt – kein Wunder also, dass dieses Viertel auch als „La Franque“ bezeichnet wird. In der Altstadt versammeln sich nicht nur zahlreiche Geschäfte, Verkaufsstände und der große Basar, sondern auch Gotteshäuser verschiedener Konfessionen. Auch in Port Fuad findet sich eine noch nahezu unveränderte Architektur aus der Zeit um die Wende vom 19. zum 20. Jh., sodass Sie hier auf eine kleine Zeitreise gehen können.

EL NASR MUSEUM OF MODERN ART

Der modernen Geschichte der Stadt, wie sie ägyptische Künstler heute sehen, ist das El Nasr Museum of Modern Art gewidmet, das im Jahr 1995 eröffnet wurde. Zu den Ausstellungstücken zählen Grafiken und Gemälde ebenso wie Keramiken und Skulpturen. Künstlerisch thematisiert werden u.a. die Aspekte von Krieg und Frieden, die in der Region eine bedeutende Rolle gespielt haben und auch immer noch spielen. Außerdem finden hier kulturelle Veranstaltungen statt. Oberhalb des Museums befindet sich der Märtyrer-Obelisk, der im Stile alter pharaonischer Obelisken an die Gefal-

lenen der Suezkrise von 1956 erinnern soll. *23.-Juli-Straße*

NATIONALMUSEUM

Das 1987 in seiner heutigen Form eröffnete Nationalmuseum liegt in der Nähe des El Nasr Museum of Modern Art; es hat sich der ägyptischen Kunst verschrieben und verfügt über eine bemerkenswerte große Sammlung von über 9000 Kunstwerken. Zu sehen sind Exponate aus prähistorischer Zeit und aus der Epoche der Pharaonen, darunter auch Sarkophage und Mumien. Einen religiösen Schwerpunkt setzen islamische und koptische Ausstellungsstücke wie Münzen und Handschriften. *Sh. Palestine*

Wirtschaftsfaktor Suezkanal: Port Said ist eine wichtige Hafenstadt





SHOPPEN & STÖBERN

Für viele Urlauber ist Ägypten ein Shopperlebnis, für andere ein Albtraum.

Man wird auf den Basaren angesprochen, muss feilschen. Nur zu, die Ägypter handeln auch!

DUFT-MARKEN

Die Auswahl an Parfums ist immens. Leider passiert es nicht selten, dass Käufer nach einem netten Gespräch mit dem Parfümhändler den Laden weder mit dem ausgewählten Duft noch der gewünschten Menge verlassen. Also achten Sie beim Abfüllen und Einpacken darauf, dass Sie bekommen, was Sie bezahlt haben.

BLUBBER-BLUBBER FÜR DAHEIM

Groß, klein, immer bunt designt – wenn Sie zu Hause Shisha rauchen wollen: Wasserpfeifen gibt es in Ägypten in allen Varianten. Den Tabak (Geschmacksrichtungen u. a. Apfel, Minze, Honig) nicht vergessen – ist billiger als bei uns, zählt beim Zoll allerdings mit:

also auf jeden Fall die Freigrenzen für Tabak beachten!

FÜR DIE TEATIME

Für das Orient-Feeling zu Hause – dafür sorgt der *Karkadeh*, der berühmten Malvenblütentee. Die oberägyptischen Blüten werden getrocknet nach Gewicht verkauft und gehören zu den besten der Welt. Eisgekühlter *Karkadeh* ist eine fruchtige und noch dazu gesunde Sommererfrischung.

FUNKELNDES SILBER, BUNTER STOFF

Kunsthandwerk gibt es fast überall. Auf dem Khan El-Khalili in Kairo residieren die Metallschmiede in einer eigenen Straße, überall stehen kunstvoll gearbeitete Lampenschirme, Teller oder Schalen aus Kupfer und Messing. Den besten Silberschmuck fertigen die Beduinen in der Oase Siwa an. Beliebt sind auch Kissenbezüge und Wandteppiche aus derbem Stoff mit aufgenähten Applikationen.

SAFAGA

Die älteste Hafenstadt am Roten Meer liegt etwa 55 km südlich von Hurghada. Der Hafen wurde 2450 v. Chr. von Pharao Sahure für den Handel und zur Erforschung des Meers erbaut. Heute wird er vor allem als Armeestützpunkt sowie Umschlagplatz für Handelswaren genutzt.

Das Meerwasser ist hier um 35 Prozent salziger als üblich, der schwarze Sand enthält radioaktive Substanzen. Nun möchte man eine Art Kurtourismus etablieren, der Menschen, die an Schuppenflechte erkrankt sind, Lindere verschaffen soll. Auch bei Windsurfen ist die Region beliebt. Safaga selbst hat kaum Sehenswürdigkeiten, sondern dient vor allem als Ausgangspunkt für Ausflüge in die Region.

RUND UM SAFAGA

HURGHADA

Vom verschlafenen Fischerdorf mit zwei windschiefen Hotels zum internationalen Ferienparadies – das rasante Wachstum hat Hurghada zur Boomtown am Roten Meer werden lassen. Da überrascht es nicht, dass die Stadt viel von ihrem Charme eingebüßt hat; doch sie punktet mit hohem Freizeitwert. Hurghada besteht aus mehreren Teilen, das erschwert die Orientierung. In *Al-Dahar*, Hurghadas Zentrum ganz im Norden, finden Sie den Basar und das Postamt. Südlich davon, hinter dem Berg *Gebel Al-Afish*, schließt sich der Ortsteil *Siqala* an (oft Sigala aus-

gesprochen). Dort ist der *Marina Boulevard* (hurghada-marina.com) mit Cafés, Restaurants, Clubs, Bars und schicken Geschäften der Flanierertreff. Südliche Vororte sind Buchten wie Soma und Makadi Bay. Die Unterwasserwelt des Roten Meeres erlebt man im   *Hurghada Grand Aquarium* (tgl. 9–19 Uhr | Eintritt ca. 30 Euro, Kinder ca. 15 Euro | *Safaga Village Road*, km 12 | hurghadaaquarium.com |  2–4 Std.) dank eines Glastunnels hautnah. Muränen, Haie, Delfine, Rochen, Schildkröten – über 1200 Meerestiere sind hier in riesigen Aquarien unterwegs.

LUXOR

Luxor ist ganz großes Theater und gleicht einer Bühne, auf der verschiedene Schauspieltruppen aufeinandertreffen.

Die alten Pharaonen, die es nie unter der Ewigkeit machten und damit bis heute Erfolg haben, Millionen von Touristen aus aller Welt – Amerikaner, die fließend Hieroglyphentexte lesen können, Japaner in großen Gruppen, europäische Studenten, die sich mit Taxifahrern ums Geld streiten – und dazwischen die „neuen“ Ägypter, die auf schnellen Profit aus sind und einem verstoßen „only today“ oder auf Deutsch „nur gucken“ zuraunen. Das alles in einer Kulisse aus antiken Tempeln, Fast-Food-Ketten und kitschigen Souvenirständen. Luxor ist ein Welttheater. Aber eins, für dessen Besuch es sich lohnt, diese Begleiterscheinungen in Kauf zu nehmen.

SIGHTSEEING

KARNAKTEMPEL ★

Etwa 3 km nördlich des Luxor-Tempels erstreckt sich auf einem Gebiet von 250 000 m² eine ebenso eindrucksvolle wie unübersichtliche Tempelanlage. Dutzende von Herrschern bauten mehr als 1300 Jahre lang an ihr und veränderten sie ständig. Bis heute ist es den Archäologen nicht gelungen, alle ihre Rätsel komplett zu entschlüsseln. Hinter dem Eingang befindet sich der Amun-Tempel. West-

SCHREIBSCHRIFT
AUF PHARAONISCH

Tempelmauern sowie heilige Säulen sind überzogen mit wahren Litaneien von Schriftzeichen in teils absonderlichen Formen: Manche sehen aus wie Geier, Kringel oder Krüge. Die Hieroglyphen, die Schreibschrift der Pharaonen, wurden 1822 von dem französischen Archäologen Jean-François Champollion (1790–1832) anhand des Dreisprachensteins von Rosetta erstmals entziffert. Die Schrift wurde anfangs weder für heilige Texte noch für Geschichtsepen, sondern vor allem für Inventarlisten, Steuervermerke oder Namensetiketten verwendet. Sie ist Produkt eines beeindruckenden Verwaltungsapparats, den man ohne Übertreibung als die älteste Bürokratie der Welt bezeichnen kann. Die Hieroglyphe in Form eines Krugs bedeutet übrigens Bier oder Wein.

lich davon stehen das Heiligtum des Khonsu sowie als drittes Zentrum der Anlage der Festempel Thutmosis' III. Hinzu kommen verschiedene weitere An- und Umbauten, Hallen sowie Höfe, Schreine und Alleen.

Berühmt ist der riesige Säulenwald zu beiden Seiten des Mittelgangs. Die 134 kolossalen Säulen haben einen Umfang von etwa 10 m und ragen zwischen 13 und 24 m hoch auf. Nach Einbruch der Dunkelheit finden in wechselnden Sprachen sehenswerte *Sound- und Lightshows (Deutsch Di, Mi, Sa, So | Eintritt 150 €€)* statt.

Der Heilige See südlich des Amun-Tempels diente den Priestern für rituelle Bootsfahrten und Waschungen. Am Ufer befindet sich ein großer Granitskarabäus, den Amenophis III. dem Sonnengott Atum-Chepre geweiht hatte. *Tgl. 6–18, im Winter bis 17 Uhr | Eintritt 120 €€*

RUND UM LUXOR

MEMNONKOLOSSE

Abschreckung auf Pharaonisch: Die Kolosse bewachten einst den Totentempel Amenophis' III., von dem heute so gut wie nichts mehr zu sehen ist. Römer hielten die 19 m hohen Statuen für Abbilder des Memnon, der im Trojanischen Krieg von Achilles getötet wurde.

TAL DER KÖNIGE ★

Hier passiert's: Sie begegnen dem berühmtesten aller Pharaonen. Das Tal der Könige, die archäologische Traumdestination mit Tut-anch-Amuns Grab – voilà, da sind Sie. Verpassen Sie aber

nicht die anderen sehenswerten Gräber, u. a. von Ramses IV sowie Sethos I. *Eintritt 3 Gräber 200 €€, Tut-anch-Amun-Grab 250 €€*

TEMPEL DER HATSCHEPSUT ★

Wie rätselhaft: Lange hieß es, Hatschepsut sei ermordet worden. Dann fanden Forscher heraus, dass die Pharaonin sich womöglich zu Tode gemremt hatte – mit einer Lotion, die krebserregende Stoffe enthielt und in einem Flakon bis heute erhalten geblieben war. Wie auch immer, zu Lebzeiten (15. Jh. v. Chr.) brachte Hatschepsut ihrem Land Reichtum. Die Reliefs der dreistöckigen Terrassenanlage zeigen Stationen aus ihrem Leben, u. a. ihre Geburt (mittlerer Hof rechts) und die Expedition nach *Punt* (mittlerer Hof links). *Eintritt 80 €€*

SHARM
EL-SHEIKH

Aus dem Fischerdorf an der Südspitze des Sinai ist Ägyptens schillerndster Bade- und Partyort geworden – mit Spaß rund um die Uhr.

Taucher aus aller Welt waren die Ersten, die hierher kamen, angelockt von der großartigen Pracht der Korallenriffe vor der Küste. Sharm El-Sheikh (76 000 Ew.) erstreckt sich heute über 20 km nach Norden am Strand entlang. Der ursprüngliche Ort im Süden, die Unterstadt, besitzt einen Basar, ein paar einfache Restaurants und Imbissbuden sowie auf einer Anhöhe Richtung Ras Umm Sid das zentrale Verwaltungsgebäude mit Polizei und

Zeitlos schön: Statuen am Totentempel der Pharaonin Hatschepsut





Unter Wasser eine bunte Welt für sich im Nationalpark Ras Mohammed

Touristenpolizei. In der *Naama Bay*, der ehemals schönsten Bucht des Sinai, haben sich viele große internationale Hotelketten niedergelassen. Hier befindet sich links und rechts des Hotels Sanafir die viel besuchte Fußgängerzone mit zahlreichen schönen Cafés, Restaurants sowie Bars. Und shoppen kann man auch bis zum Umfallen – das Limit setzt die Schiffskabine. Zur *Naama Bay* gelangt man mit dem Taxi oder einem Shuttleservice. Um hohen Taxipreisen vorzubeugen, hat die Verwaltung Hinweistafeln aufgestellt, denen man die aktuellen Tarife entnehmen kann.

RUND UM SHARM EL-SHEIKH

NABQ-NATIONALPARK ★

Rund 30 km nördlich von Sharm El-

Sheikh liegen die nördlichsten Mangrovenhaine der Welt, das mit 600 km² Fläche größte Naturreservat Ägyptens. Dieses Schutzgebiet mit seinen bizarren Felsen, Dünen und dem großen Artenreichtum ist in faszinierende Farben getaucht. Mit etwas Glück kann man Gazellen, Nubische Steinböcke, Falken und Störche sehen. Vor Ausflügen auf eigene Faust ist allerdings abzuraten: Die Tour sollte nur mit Fahrzeugen mit Allradantrieb und einem ortskundigen Führer unternommen werden.

RAS MOHAMMED

Etwa 3 km weit ragt die schmale Halbinsel ins Meer. Sie besteht aus fossilen Korallen, die an die Oberfläche gedrückt wurden. Vom sogenannten *Shark's Observatory* an ihrer Spitze, einem 50 m hohen Felsen, haben Sie einen herrlichen Blick auf die Riffe im klaren Wasser und können mit etwas Glück sogar Haie sehen. An den Stränden westlich des Felsens darf gebadet werden. Das gesamte Areal gehört zu einem 480 km² großen Nationalpark, an dessen südöstlicher Seite sich eine Mangroveninsel befindet. Insgesamt werden fünf Ökosysteme geschützt: Wüste, Korallenriffe, Küstenbereiche, flache Lagunen sowie das offene Meer. Am bekanntesten sind die vorgelagerten Riffe, die zu den schönsten um Sharm El-Sheikh gehören. Im gesamten Park gibt es mehrere Bilderbuchstrände, darunter auch der *Khashaba Beach* für alle, die einsame Strände suchen. Mit Glück sieht man sogar Delfine, von der unberührten Unterwasserwelt gar nicht erst zu reden.